

Europäischer Kodex für Bettwanzen-Management

Leitfaden für den Einsatz von Bettwanzen-Spürhunden



www.bedbugfoundation.org



Die Standards, Codes of Practice und Leitfäden der Bed Bug Foundation sollen den derzeitigen Stand der Technik widerspiegeln und auf allgemein akzeptierten und gemeinsam geteilten Einsichten basieren.

Die Kuratoren der BBF möchten allen danken, die bereit waren, die Entstehung dieser Standards durch Autorschaft, kritische Rückmeldungen und neue Ideen zu unterstützen.

Auch weiterhin sollen die Standards, die durch die BBF herausgegeben werden, nicht als fertige Dokumente, sondern als Zusammenfassung des derzeit gültigen Standes des technischen Wissens verstanden werden. Die BBF ist auf Rückmeldungen aus allen betroffenen Branchen angewiesen, um die Standards ständig zu revidieren und weiter zu entwickeln.

Alle Versionen, die gravierende Änderungen beinhalten, werden zur Diskussion gestellt; geringfügigere Änderungen liegen im Ermessen des Senats (www.bedbugfoundation.org/senate).

Alle Vorschläge zur Verbesserung können über www.bedbugfoundation.org/feedback oder per E-Mail an info@bedbugfoundation.org eingebracht werden.

Dieser Leitfaden wird durch die Bed Bug Foundation der deutschsprachigen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Autoren: Larry Hansen (Fraport, BBF) und Ulrich Lachmuth (formaco pmc, BBF)

©2016. Das Urheberrecht dieser Publikation liegt bei der Bed Bug Foundation. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige Zustimmung der Copyright-Inhaber vervielfältigt oder wiedergegeben werden, gleich in welcher Form oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufnahme oder anders). Diese Erlaubnis gilt als erteilt, wenn das Dokument ganz oder in Teilen zum Zwecke der Verbesserung des Einsatzes von Bettwanzenspürhunden verwendet wird und die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- (i) das Dokument wird in seinem ursprünglichen Aussehen reproduziert;
- (ii) die Reproduktion erfolgt nicht gewinnorientiert;
- (iii) dieser Copyright-Hinweis ist in der Reproduktion enthalten.

Warnung und Haftungsausschluss: Jede Anstrengung wurde unternommen, diesen Leitfaden so vollständig und genau wie möglich zu machen, es werden aber keinerlei Garantien abgegeben. Alle enthaltenen Informationen sind ohne Gewähr. Autoren und Mitglieder der Working Party (Arbeitsausschuss), die diesen Code erarbeitet haben, sind nicht haftbar oder verantwortlich gegenüber anderen natürlichen oder juristischen Personen oder Organisationen für Verlust oder Schäden, die durch Informationen in diesem Code geltend gemacht werden.

Inhalt

Einleitung.....	5
Geeignete Hunderassen für das Aufspüren von Bettwanzen:	6
Training.....	6
Wann sollte das Training beginnen?	6
Leckerli-Belohnung oder Spiel-Belohnung ?	6
Erste Trainingsschritte.....	7
Der Beginn der Geruchsidentifizierung:.....	7
Das Anzeigen des Zielobjektes	9
Falscher Alarm	9
Den Hund mit anderen Umgebungen vertraut machen	10
Fortgeschrittene Trainingsaufgaben	10
Ausbildung mit oder ohne Leine	10
Pseudo-Duftstoffe	11
Bettwanzen – was die Hundeführer wissen sollten	11
Einsatz von zertifizierten Bettwanzenspürhunden	13
Wann kommen Hunde zum Einsatz?	13
Vorbereitung einer Detektion	13
Wie lange arbeitet ein Suchhund?	14
Dokumentation / Berichte.....	14
Weiteres Vorgehen	14
Was kostet der Einsatz eines Bettwanzen-Spürhundes?	14
Prüfung und Zertifizierung	15
Zertifizierungsvoraussetzungen & Zertifizierungsprozess	15
Anforderungen	15
Bed Bug Detection Dog Team.....	15
Die Ausbildung.....	15
Prüfung	16
Allgemeines	16
Theoretische Prüfung	16
Praktische Prüfung	17
Nichtbestehen der Prüfung:	17
Zertifizierung	17
Kosten.....	18

Leitfaden für den Einsatz von Bettwanzen-Spürhunden

Einleitung

Obwohl einige Personen in der Schädlingsbekämpfungsindustrie dem Einsatz von Hunden für das Aufspüren von Bettwanzen skeptisch gegenüberstehen, erreichen einige dieser speziell trainierten Hundeteams eine Trefferrate von 95 % beim Auffinden von lebendem Befall. Das ist nicht mit der Treffsicherheit bei einer visuellen Kontrolle durch den Menschen zu vergleichen.

Bettwanzen durchleben fünf Entwicklungsstadien und in den meisten dieser Stadien sind sie nicht größer als ein Sesamkorn.

Die Farbe der Eier und (ungesogenen) Nymphen ist cremefarben bis gelblich, wodurch sie zum Beispiel auf hellfarbiger Bettwäsche sowie hellen Teppichen nur schwer sichtbar sind. Ausgewachsene Bettwanzen sind in etwa so groß wie ein Apfelkern, das macht sie im Freien leicht erkennbar. Doch trotz dieser Größe können sie sich äußerst gut verstecken.

Bettwanzen-Spürhunde sind eine wissenschaftlich nachgewiesene und praktikable Alternative zu traditionellen Methoden der Schädlingserkennung. Eine Studie der Abteilung Insektenkunde der University of Florida¹ aus dem Jahre 2008 unterstützt Bettwanzen-Spürhunde, indem er darlegt, das die "Zuverlässigkeit von den Hunden beeindruckend ist, sofern sie entsprechend trainiert sind".

Die Ergebnisse der Florida-Studie werden durch neuere Untersuchungen von Cooper, Wang und Singh² relativiert – wir haben uns bemüht, den Ergebnissen dieser Studie im vorliegenden Leitfaden Rechnung zu tragen und insbesondere die Empfehlungen zum Einsatz von Spürhunden entsprechend zu formulieren.

Die Bed Bug Foundation erstellte einen Zertifizierungsprozess, um einen Arbeits- / und Ausbildungsstandard für alle Bettwanzen-Spürhunde, die Hundeführer sowie für die Trainer zu schaffen.

Die offizielle Internetseite der Bed Bug Foundation dient dem Verbraucher als Informationsquelle. Dort kann z.B. nachgelesen werden, welches Hund-Mensch-Team nach dem offiziellen Arbeitsstandard geprüft und zertifiziert wurde. Ebenso können Verbraucher ihre Anliegen oder aber auch ihre Beschwerden äußern.

¹ Ability of Bed Bug - Detecting Canines to Locate Live Bed Bugs and Viable Bed Bug Eggs MARGIE PFIESTER, PHILIP G. KOEHLER, AND ROBERTO M.PEREIRA, Department of Entomology, University of Florida, Gainesville
J.Econ.Entomol.101(4):1389-1396(2008)

² Accuracy of Trained Canines for Detecting Bed Bugs (Hemiptera: Cimicidae) RICHARD COOPER, CHANG LUWANG, and NARINDERPAL SINGH, Department of Entomology, RutgersUniversity, NewBrunswick,
J.Econ.Entomol.107(6):2171-2181(2014)

Geeignete Hunderassen für das Aufspüren von Bettwanzen:

Grundsätzlich kann jede Rasse mit einem hohen Spieltrieb oder einer großen Begierde ihrem Hundeführer gefallen zu wollen, darauf trainiert werden ein Spürhund zu sein.

Üblicherweise werden kleinere Rassen bevorzugt, da sie weniger einschüchternd auf ängstliche Personen wirken.

Das Arbeiten in engen Räumlichkeiten fällt kleinen bis mittelgroßen Hunden deutlich leichter, da sie in ihrer Mobilität weniger eingeschränkt werden als größere Rassen.

Training

Wann sollte das Training beginnen?

Der Grundgehorsam des Hundes ist bereits ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung, weshalb der Hund vor der Such-Ausbildung diesen zuverlässig beherrschen muss (z.B. „Sitz“, „Platz“ & „Bleib“).

Daher empfiehlt die Bed Bug Foundation die intensive Spürhunde-Ausbildung erst ab dem 9.-12. Lebensmonat des Hundes zu beginnen.

Erwünscht werden beim Hund eine solide Arbeitsmoral sowie ein ausgeglichenes und freundliches Wesen. Ängstliche oder aggressive Hunde dürfen nicht eingesetzt werden, da ihr Verhalten unvorhersehbar sein könnte.

Leckerli-Belohnung oder Spiel-Belohnung ?

Das Grundprinzip der Geruchserkennungs-Ausbildung lehrt den Hund, dass er, wenn er eine bestimmte Duftmarke (z. B. Bettwanzen) findet, eine Belohnung erhalten wird.

Bevor die Hundeführer mit dem Trainingsprozess beginnen können, müssen sie entscheiden, welchen Typ der Belohnung sie verwenden wollen: Spielzeug oder Futter.

- **Die „Spielzeug-Methode“** benutzt den Spieltrieb des Hundes zusammen mit seinem Wunsch, seinen Hundeführer zu erfreuen.

Vorteil: Spielen mit dem Hund während der Ausbildung stärkt die Bindung zwischen Hundeführer und Hund.

Nachteil: Das Spiel kann störend sein für Hunde, die leicht übermütig werden.

- **Die „Futter-Methode“** benutzt das Futtermotiv des Hundes zusammen mit seinem Wunsch, seinen Hundeführer zu erfreuen.

Vorteil: Für Hunde, die leicht übermütig werden, kann Essen ein beruhigender Weg sein, sie für die Arbeit zu motivieren.

Die „Futter-Methode“ kann für Hunde verwendet werden, die keinen großen Spieltrieb, dafür einen hohen Futtertrieb, aufweisen.

Beide Methoden können benutzt werden. Jeder Hundeführer muss seinen Hund beurteilen und dann bestimmen, welche Methode am geeignetsten ist. Das kann auch bedeuten, dass ein Hundeführer, der mehrere Hunde einsetzt, durchaus unterschiedliche Trainingsmethoden für unterschiedliche Hunde verwendet.

Erste Trainingsschritte

Ein Bettwanzen-Spürhund hat die Aufgabe „lebende“ Bettwanzen zu erschnüffeln. Daher ist es wichtig, *lebende* Bettwanzen in einem geeigneten kleinen Gefäß zu platzieren, aus denen sie nicht herauskommen können (z.B. ein Gefäß mit einer engmaschigen Netzabdeckung).

Eine Trainingsbox kann ein beliebiger Kasten oder Behälter mit Löchern an der oberen Seite sein, in denen das Spielzeug und das Wanzengefäß hineinpassen.



Trainingsboxen der Firma K-9 BSD.

Das Karussell umfasst fünf oder mehr Arme. Am Ende jedes Arms ist ein Probenbehälter, der unterschiedliche Substanzen enthält.



Karussell

Der Beginn der Geruchsidentifizierung:

Die Bed Bug Foundation hat herausgefunden, dass in den frühen Stufen der Geruchsidentifizierung der Hund den Geruch schneller und leichter erkennen lernt, wenn eine größere Bettwanzenanzahl verwendet wird. Je stärker der Zielgeruch ist in Relation zu den Hintergrundgerüchen, desto leichter ist es für den Hund zu verstehen, welche Duftmarke es ist, nach der er suchen soll.

In der anfänglichen Ausbildung zur Geruchsidentifizierung wird es für den Hund nur erforderlich sein, an der Box mit den Bettwanzen zu schnüffeln, um seine Belohnung zu bekommen. Der Zeitpunkt ist hierbei sehr wichtig. Entscheidend ist der Augenblick in dem der Hund den Geruch erschnuppert. Hier muss der Hundeführer unmittelbar dem Hund seine Belohnung geben (Spielzeug/Futter). Diesen Lernprozess kann der Hundeführer auch mit Worten unterstützen, z.B. „Guter Hund!“. Erst wenn der Hund gelernt hat, die Box mit den Bettwanzen zu erschnüffeln, sollte eine zweite Box ohne Bettwanzen hinzugefügt werden.

Wenn der Hund die Box mit den Bettwanzen sicher von der leeren Box unterscheiden kann, kommen weitere leere Boxen hinzu.

Die gleiche Prozedur wird mit dem Karussell angewandt, erst nur ein Probenbehälter, dann zwei Behälter und später mehrere Behälter.

Sowie der Hund dem Hundeführer durch sein Verhalten anzeigt, dass er an der richtigen Box/dem richtigen Behälter ist, sollte das Kommando „Sitz“ oder „Platz“ verwendet werden. Wenn möglich sollte die Umgebung keine weiteren Ablenkungen beinhalten (ideal: leerer Raum mit Boxen).

Die nächste Steigerung in der Ausbildung umfasst die Gerüche des Bettwanzenbehälters. Bis zu diesem Zeitpunkt sucht der Hund Bettwanzen inkl. ihres Bettwanzenbehälters. Nun müssen die Gerüche des Bettwanzenbehälters (z.B. Glas, engmaschiges Netz, Deckel) nach und nach abgebaut werden. So baut man z.B. einen leeren Bettwanzenbehälter in die Suche mit ein.

Der Zweck hierbei ist sicherzustellen, dass der Hund nicht einfach auf „etwas verglichen mit nichts“ anspricht, sondern dass er den Bettwanzengeruch von den anderen Gerüchen unterscheiden lernt. Jeder Stoff, der früher oder später systematisch mit den Bettwanzen in Verbindung gebracht wird, muss dabei eingeschlossen werden.

Zum Beispiel sollte jedes Verpackungsmaterial der Bettwanzen, Gläser, Netze, Trainingsphiole, Gummihandschuhe (falls verwendet), in den anderen Kästen platziert werden.

Bis zu diesem Punkt hat der Hundeführer gewusst, in welcher Box die Bettwanzen enthalten waren. Dadurch übermittelt er dem Hund unbewusst ein Gefühl der Sicherheit und Bestärkung.

Da es in der Praxis nicht möglich ist immer zu wissen, an welchem Ort ein Bettwanzenbefall ist, muss der Hund, aber auch der Hundeführer, mit einer solchen Situation in der Ausbildung konfrontiert werden. Das bedeutet, dass die Bettwanzen von einer weiteren Person versteckt werden, ohne dass der Hundeführer das genaue Versteck kennt. Der Hund kann jede kleinste Veränderung des Hundeführers (Körpersprache, Duft) wahrnehmen und muss lernen souverän damit umzugehen.

Es gibt drei Phasen in diesem Trainingsschritt.

- **Phase 1** arbeitet eine Verzögerung ein zwischen dem Zeitpunkt, an dem der Hund sitzt und dem Zeitpunkt, zu dem der Hundeführer sagt: „Guter Hund!“.
- **Phase 2** führt eine Verzögerung ein zwischen dem Zeitpunkt, an dem der Hundeführer den Hund mit „Guter Hund!“ lobt und dem Zeitpunkt, an dem er dem Hund seine Belohnung gibt.
- **Phase 3** ist eine Kombination von diesen beiden Zeitverzögerungen in einem Versuch. Obwohl die Länge der Verzögerung bis zur Bestärkung später in der Ausbildung vergrößert werden kann, sollte eine moderate Verzögerung (bis zu 5 Sekunden) in dieser Phase der Ausbildung angemessen sein. Jede Verzögerung sollte allmählich aufgebaut werden, angefangen ohne eine Verzögerung.

Sobald der Hund sicher im Erkennen des Geruchs ist, kann die Anzahl der Wanzen langsam reduziert werden. Ein gut geschulter Hund sollte in der Lage sein, eine einzelne Bettwanze in einer belüfteten Phiole zu lokalisieren.

Das Anzeigen des Zielobjektes

Hunde können den Ort, an dem sich das Ziel befindet, ihrem Hundeführer auf unterschiedlichste Art und Weise anzeigen.

- *Aktive Anzeigen* beinhalten das Bellen und Kratzen am Ort des Zielobjektes.
- *Passive Anzeigen* können das Sitzen, Hinlegen oder Stehenbleiben am Standort des Zielobjektes sein, sowie das Benutzen der Nase um die exakte Position anzuzeigen.

Die Bed Bug Foundation befürwortet den Einsatz aktiver Anzeigemethoden nicht. Viele Kunden legen großen Wert auf Diskretion. Das Bellen kann z.B. in einem Hotel unangebracht sein, da durch den Lärm Gäste gestört werden könnten. Durch eine Kratz-Anzeige am Zielobjekt könnten Gegenstände oder Möbel beschädigt werden. Zusätzlich besteht auch die Gefahr, dass Bettwanzen durch kratzen an textilem Material weggeschleudert werden und dadurch der Befall weiter ausgebreitet wird. Dies kann zu Folge haben, dass der nachfolgende Behandlungsprozess unter Umständen erschwert wird und ein grösserer (und teurerer) Aufwand zur Tilgung erforderlich wird.

Um eine Zulassung für einen geprüften und zertifizierten Bettwanzen-Spürhund zu erhalten ist es wichtig, dass die Anzeige sowohl für den Hundeführer als auch für den Prüfer klar und unmissverständlich erkennbar sein muss.

Falscher Alarm

Es wird Fälle geben, in denen der Hund Alarm schlägt, obwohl keine Bettwanzen vorhanden sind.

Die Frage ist: Was tut man, wenn der Hund bei einem der anderen riechenden Stoffe Alarm schlägt? Obwohl es diverse Wege gibt mit diesem Fehler umzugehen, ist es im Allgemeinen das Beste, ein klares, negativ verstärktes, NEIN zu signalisieren und daraufhin den Hund aus der Umgebung der Boxen zu entfernen.

Ein Beispiel: Wenn während eines Unterscheidungstrainings bei einer Zwei-, Drei- oder Vierboxen-Aufgabe der Hund schon bei der Annäherung die anderen riechenden Stoffe wittert und Alarm schlägt, sollte der Hundeführer in einem normalen Ton „NEIN“ sagen und den Hund zurück auf die Startposition bringen. Der Hund sollte nicht gestreichelt oder auf eine andere Art und Weise gelobt werden bis er eine korrekte Reaktion zeigt. Wenn der Hund wiederholt in dieser Situation falsch anschlägt, ist es wahrscheinlich, dass er nicht die richtige Assoziation zwischen dem Geruch und der Alarmrückmeldung verknüpft hat.

Wenn der Zusammenhang zwischen der Bettwanze und dem Anschlagen des Hundes nicht hergestellt worden ist, sollte man dazu zurückkehren, dem Hund Lob und Belohnung zu geben ohne ihn dabei aufzufordern zu sitzen/liegen.

Sollte der Hund anfangen, regelmäßige Fehler zu machen, kehrt man zu einer einfacheren Stufe des Trainings zurück und arbeitet sich von dort wieder bis an den Punkt, an dem das gewünschte Verhalten anfang auszubleiben.

Warten sie nicht mit diesem Zurückgehen bis das ungewünschte Verhalten routiniert ist.

Gehen sie immer ausreichend zurück um sicherzustellen, dass der Hund erfolgreich auf das Training anspricht und steigern sie die Schritte erst wenn der Hund sicher und sauber arbeitet.

Den Hund mit anderen Umgebungen vertraut machen

In Anbetracht dessen, dass die Hund-Mensch-Teams in unterschiedlichen Arbeitsbereichen unterwegs sein werden, ist es sehr wichtig dem Hund im Voraus verschiedene Situationen, Geräusche oder aber auch verschiedenste Bodenuntergründe näher zu bringen. Angefangen von einer geräuschvollen Lüftungszentrale bis hin zur Stahltreppe. Dadurch wird der Hund später in der Lage sein sich sicher zu bewegen und insbesondere effizient zu arbeiten.

Es ist empfehlenswert, dass man, bevor der Hund einen unbekanntem Bereich durchsucht, ihn erst in diesen Bereich mitnimmt um herauszufinden wie er reagieren wird.

Fortgeschrittene Trainingsaufgaben

Der nächste Schritt ist damit zu beginnen, den Hund in weiteren Bereichen suchen zu lassen. Die Bettwanzen sollten dann an anderen Stellen wie etwa unter dem Bett, in einer Schreibtischschublade oder einem Wandschrank usw. verborgen sein. Mit dem Fortschreiten der Trainingsübungen können sie auch die Suchzeiten verlängern und die Suchgebiete größer werden lassen.

Beim Umgang mit den Trainingsgefäßen, Schläuchen etc. sollten Gummihandschuhe getragen werden, um zu verhindern, dass Ihr persönlicher Geruch auf die Trainingshilfsmittel übergehen kann.

Stellen sie sicher, dass Sie die Trainingsutensilien täglich reinigen, um so den Hund davon abzuhalten den Geruch von Kot, abgeworfenen Häuten oder toten Wanzen zu lernen.

Der feine Geruchssinn eines Hundes ist ein offensichtlicher Vorteil beim Aufspürtraining; allerdings werden Probleme, wie zum Beispiel Verunreinigungen, auftreten, wenn man beim Arbeiten mit Gerüchen keine extreme Sorgfalt walten lässt.

Jeder Hund lernt in einer anderen Geschwindigkeit. Demzufolge muss das komplette Training so gestaltet sein, dass es jeweils zum individuellen Hund passt. Wenn ein Hund langsam ist beim Erlernen einer speziellen Aufgabenstellung, ist es erforderlich, dass er zusätzliche Praxis bei dieser Aufgabe erhält, bevor er an die nächste Trainingsanwendung herangeführt wird.

Einen Hund zur nächsten Trainingsstufe zu drängen, weil dieser vielleicht nicht in der gewünschten Geschwindigkeit die Aufgabe erlernt ist mehr als nur kontraproduktiv. Es kann zur Folge haben, dass der Hund in ein Meide-Verhalten fällt oder Fehler in die Übungen integriert.

Machen sie nicht den Fehler den Hund zu hetzen!

Der Hundeführer hat durch sorgfältige Ausbildungsaufzeichnungen die Möglichkeit den Trainingsverlauf optimal im Blick zu haben.

Ausbildung mit oder ohne Leine

Der Hund sollte darauf trainiert werden mit oder ohne Leine zu arbeiten. Sobald der angeleinte Hund mit einem Hundeführer gut arbeitet, welcher den Ort der Bettwanzen bei der Spüraufgabe nicht kennt, sollte eine Reihe von Verstecken ohne Hundeleine abgearbeitet werden. Wenn der Hund mit Leine gut gearbeitet hat, sollte es keine Schwierigkeiten beim Arbeiten ohne Leine geben.

Pseudo-Duftstoffe

Anders als Pseudo-Düfte für Sprengstoffe und Drogen, ist der Bettwanzen Pseudo-Duftstoff direkt von lebenden Bettwanzen extrahiert, so dass er einen natürlichen Bettwanzengeruch darstellt und keine synthetische Alternative. Die von Pfister veröffentlichte Studie sowie andere zeigten, dass 100% der Hunde, die auf lebende Bettwanzen trainiert waren, auch Bettwanzen-Pheromonextrakte erkannten und auf sie hingewiesen haben, wenn sie auf diese Art und Weise extrahiert wurden.

Der Hauptnachteil dieser Methode besteht darin, dass es unmöglich ist, den Ersatzduftstoff mit einer bekannten Anzahl von Bettwanzen gleichzusetzen. Es gibt auch die Möglichkeit, dass der Hund in der Lage sein könnte, Flüssigkeitsrückstände auf dem Papierstreifen aufzuspüren. Aus diesem Grund glauben wir, dass ein kombiniertes Training, welches beide Methoden benutzt, lebende Wanzen und einen Pseudo-Riechstoff, wahrscheinlich die besten Resultate liefert.

Pseudo-Geruchsstoffe sind nicht zugelassen für jegliche Art von Zertifizierung.

Bettwanzen – was die Hundeführer wissen sollten

Jeder, der im Bereich des Aufspürens von Bettwanzen arbeitet, sollte ein Grundverständnis von der Bettwanzenbiologie und ihrem Verhalten haben. Man sollte absolut sicher bei der Erkennung aller Lebensphasen von Bettwanzen sein inklusive abgeworfener Häute und Eiern. Außerdem sollte man ein gutes Verständnis von den typischen Orten haben, an denen Bettwanzen gefunden werden können

Alle diese Informationen können im europäischen Leitfaden (Code of Practice, Version 2) für den Umgang mit Bettwanzen gefunden werden, der unter

www.bedbugfoundation.org

für den freien Download zur Verfügung steht. Kapitel 3.2.1 gibt detaillierte Informationen zum Erkennen der Anzeichen eines Befalls und Kapitel 7 enthält die Anleitung zum Durchführen einer Inspektion.

Einsatz von zertifizierten Bettwanzenspürhunden

Dieser Leitfaden wurde für Hundeführer geschrieben, die sich mit ihre Hund / ihren Hunden als Bettwanzensuchteams qualifizieren wollen (oder das bereits getan haben).

Daneben gibt es einige Schädlingsbekämpfer, die schon länger gegen Bettwanzen arbeiten, neu aber mit einem eigenen Hund auch den Bereich der zuverlässigen Detektion abdecken wollen.

Die BBF hofft, für beide Zielgruppen in diesem Kodex wertvolle Informationen zu liefern.

Hundeführer, die selber keine Schädlingsbekämpfung anbieten, sollten vermeiden, alleine zu einem Detektionseinsatz zu gehen. Wann immer möglich sollte ein ausgebildeter und kompetenter Schädlingsbekämpfer während einer Detektion anwesend sein, um (a) Anzeigen zu überprüfen, zu verifizieren und festgestellte Befälle zu beurteilen und (b) den Kunden über die möglichen und/oder erforderlichen Massnahmen zu beraten.

Ist eine Begleitung nicht möglich, sollte ein Hundeführer vor seinem Einsatz den Kunden darüber informieren (am besten schriftlich und gegengezeichnet), was er leisten kann und was nicht (vgl. unten, Dokumentation).

Wann kommen Hunde zum Einsatz?

Auf Spürhunde zum Auffinden auch einzelner Bettwanzen gibt es zwei klassische Szenarien - einmal nach einer erfolgten Bekämpfung als Erfolgskontrolle oder zur Reklamationsbearbeitung, zum Anderen in Verdachtsfällen, in denen anderweitig eindeutige Befallsmerkmale nicht (oder noch nicht) gefunden wurden, gleichwohl aber ein Bettwanzenbefall vermutet wird.

Beide Szenarien müssen im Detail unterschiedlich, grundsätzlich aber auf dieselbe Art und Weise bearbeitet werden.

Es ist wichtig, dass ein zeitlicher Abstand zur letzten Anwendung von Bioziden eingehalten wird, damit Rückstände von Chemikalien den Hund nicht negativ in seiner Suche (oder schlimmer, in seiner Gesundheit) beeinträchtigen können.

In Situationen bekannter starker Befälle ist der Einsatz von Hunden unnötig. Ebenso sollte auf den Einsatz von Hunden verzichtet werden, wenn bereits zu Beginn einer Inspektion durch andere Beobachtungen der Verdacht aufkommt, dass es sich um einen stärkeren Befall handelt - Studien legen nahe, dass es in solchen Situationen vermehrt zu falsch-positiven Anzeigen durch Hunde kommt.

Vorbereitung einer Detektion

Ein gut ausgebildeter Hund liefert eine äusserst empfindliche Diagnose und findet einzelne lebende Bettwanzen oder Eier. Nach Möglichkeit sollte der Detektionsbereich (Wohnung, Hotelzimmer, Bus, etc.) daher nicht vorab auf- oder ausgeräumt werden. Es geht nicht darum, mögliche Verschmutzungen durch Hundehaare zu vermeiden oder es einem Hund einfach zu machen - es geht um das zuverlässige Auffinden auch kleinster Befälle.

Haustiere sollten aus dem Detektionsbereich entfernt werden, Belüftungsanlagen, Klimageräte usw. sollten abgeschaltet sein. Stark riechende Substanzen (Räucherkerzen, Raumbdufter usw.) sollten sich einige Stunden vor und während einer Inspektion durch den Hund nicht um untersuchten Bereich befinden.

Eine Vorbereitung kann kundenseits oder durch einen Schädlingsbekämpfer insoweit erfolgen, als dass durch die Art der Vorbereitung bereits ein Beitrag zur Bekämpfung geleistet wird (vgl. Europäischer Kodex für Bettwanzenmanagement, zum Download auf der Website der BBF).

Wie lange arbeitet ein Suchhund?

Hunde sind Lebewesen, keine Messinstrumente. Wie jedes andere Lebewesen auch hat ein Hund gute und schlechte Tage und ein individuelles Leistungsvermögen.

Auch wenn es dem Aussenstehenden schnell und leicht vorkommt, wie ein gut ausgebildeter Hund ein Objekt inspiziert, ist das für das Tier harte Arbeit. Der Hund ist nur eine begrenzte Zeit konzentriert, danach benötigt er eine Ruhepause, einen Spaziergang, eine völlig andere Aktivität. Das ist bei der Planung vor allem von Serien-Detektionen (z.B. alle Zimmer eines Hotels) zu beachten.

In der Regel kann man davon ausgehen, dass ein Hund nur max. 20 Minuten am Stück arbeiten kann und anschliessend eine Ruhephase braucht.

Immer entscheidet der Hundeführer, wie lange sein Hund arbeitet. Auch wenn der begleitende Schädlingsbekämpfer oder der Kunde verlangen, "jetzt doch bitte noch schnell ..." eine weitere Suche durchzuführen – wenn es der Zustand des Hundes verlangt, wird eine Suche abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt oder einem anderen Tag wieder aufgenommen.

In allen Diskussionen entscheidet der Hundeführer in erster Linie zum Wohle des Hundes.

Eine Bettwanzendetektion ist nicht nur für den Hund harte Arbeit – auch der Hundeführer selbst muss während der gesamten Zeit konzentriert bleiben. Einmal, damit er seinen Hund korrekt "lesen" kann, zum Anderen, um nicht versehentlich durch sein Verhalten den Hund zu falschen Anzeigen zu ermuntern oder ihn vom Anzeigen abzuhalten.

Dokumentation / Berichte

Ein Hundeführer sollte die Befunde, die sein Hund anzeigt, nachvollziehbar ("gerichtsfest") dokumentieren. Moderne Mobiltelefone sind alle mit einer Digitalkamera ausgestattet (Ortungsfunktionen einschalten, damit Ort und Zeit einer Aufnahme zweifelsfrei festgehalten werden) und erlauben so, schnell den exakten Ort einer Anzeige durch den Hund festzuhalten.

Wann immer möglich sollte eine Anzeige durch einen Hund sofort verifiziert werden. Können dort, wo der Hund angezeigt hat, Bettwanzen, Eier oder Spuren gefunden werden? Welche?

Ob und welche weitergehenden Berichte gewünscht werden, ist in direkter Verhandlung zwischen dem Hundeführer und dem Auftraggeber zu vereinbaren.

Weiteres Vorgehen

Ziel einer Bettwanzendetektion mit Hunden ist, die An- oder Abwesenheit von lebenden Wanzen festzustellen – mehr kann ein Hund nicht leisten und mehr kann in aller Regel ein Hundeführer ebenfalls nicht leisten.

Über das weitere Vorgehen nach einer erfolgten Bettwanzendetektion durch ein Hundeteam entscheidet der Kunde zusammen mit einem Schädlingsbekämpfer seines Vertrauens.

Es ist nicht Aufgabe eines Hundeführers (und liegt auch nicht in seiner Kompetenz), Aussagen über eine mögliche Bekämpfung und deren Folgen oder zu Art, Ort und Verteilung anderweitiger Bettwanzenspuren machen (können).

Sonderfall: Der Hundeführer ist selber ausgebildeter Schädlingsbekämpfer.

Was kostet der Einsatz eines Bettwanzen-Spürhundes?

Zu den Kosten einer Bettwanzen-Detektion durch Hundeteams kann die BBF im Rahmen eines Leitfadens keinerlei Aussagen treffen.

Prüfung und Zertifizierung

Zertifizierungsvoraussetzungen & Zertifizierungsprozess

Anforderungen

Zulassungsvoraussetzungen:

1. ... für Hundeführer
 - Niedrigste und länderspezifische Sicherheitsüberprüfung (z.B. in Deutschland: Polizeiliches Führungszeugnis).
 - Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Namens auf der Website der BBF.
2. ... für Hunde
 - Das Mindestalter am Prüfungstag beträgt 15 Monate.
 - Die Identität des Hundes muss zweifelsfrei feststellbar sein.
 - Ein gültiger Impfpass und eine Veterinärbescheinigung über den Gesundheitszustand sind vor der Prüfung vorzulegen. Hierbei sind die individuellen Bestimmungen des Landes einzuhalten.
 - Der Hund muss ein neutrales Verhalten gegenüber zumutbaren Umwelteinflüssen vorweisen. Ein Bettwanzenspürhund kann von zwei Personen geführt werden unter der Voraussetzung, dass jeder Hundeführer eine Prüfung mit dem zu führenden Hund abgelegt hat.
 - Hunde, welche in einer zweiten Sparte im Spür-Bereich (mit Geruchsträgern) ausgebildet sind, werden **nicht** zertifiziert.
Von dieser Regelung ausgenommen sind Rettungshunde.

Bed Bug Detection Dog Team

Ein Team besteht aus **einem** Hundeführer und **einem** Hund.

Sollte ein Hundeführer seinen zertifizierten Hund an einen anderen Hundeführer übergeben, ist eine erneute Zertifizierung dieses neuen Teams notwendig.

Kein Hundeführer oder Hund wird separat zertifiziert, dies ist nur als Team möglich!

Die Ausbildung

Der gesamte erste Teil dieses Kodex ist dem Thema Training gewidmet. Die BBF erwartet, dass das Training der Hunde sich nach den dort aufgestellten Leitlinien richtet.

Grundsätzlich ist aber jeder Hundeführer frei in der Wahl seiner Trainingsmethoden. Die BBF empfiehlt, auf jeden Fall in der Ausbildung die folgenden Themenbereiche abzudecken:

- Triebförderung im freien Spiel
- Stoffeingabe
- passives Anzeigeverhalten
- Art der Suche
- Erste Hilfe am Hund
- Wanzenkunde
- Grundkenntnisse über das Wesen des Hundes

Prüfung

Die Bed Bug Foundation wird ihr Bestes tun, mindestens vier (4) bis sechs (6) Prüftermine pro Jahr in Europa anzubieten. Prüfungen werden auf der Website der BBF angekündigt.

Allgemeines

Eine Prüfung besteht aus zwei Teilen: Theorie & Praxis

Die Prüfung wird von einem von der Bed Bug Foundation zugelassenen Prüfungsrichter abgenommen. Ein Hunde-Trainer kann den Prüfer bei der Prüfung unterstützen, hat aber keine Entscheidungsbefugnis.

Starkzwang oder übermäßige Härte am oder um das Prüfungsgelände führen zur sofortigen Disqualifikation. Eine Meldung geht an die BBF und für weitere Maßnahmen gelten die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes im Austragungsland der Prüfung.

Die Anzeige des Hundes hat passiv zu erfolgen.

Die Prüfung erfolgt immer in einem Innenraum, nach Möglichkeit (regionale Verfügbarkeit) wird die Prüfung in einem Wohnhaus, einem Hotel oder Hostel, einem Bürogebäude oder Lager oder in einem Transportmittel (Bus, Flugzeug) durchgeführt.

- **Verstecke**

Die Suchbereiche müssen mindestens 30 Minuten vor Beginn der Suche vorbereitet und bestückt werden.

Die Verstecke dürfen keine visuellen Hinweise für Hund und Hundeführer bieten.

- **Prüfer**

Der Prüfer entscheidet über den Prüfungsort. Der Prüfer legt die Reihenfolge der Suchlagen fest, ebenso wo diese starten und enden. Der Prüfer muss die gesamte Prüfung beobachten. Zeigt der Hund zu wenig oder keine Arbeitsbereitschaft, steht es dem Prüfer zu, dem Team eine 30 minütige Pause aufzulegen und sie nochmals antreten zu lassen. Arbeitet der Hund erneut nicht zufriedenstellend, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

- **Hundeführer**

Während des Zertifizierungsprozesses wird das Team durch den Prüfer beurteilt werden, ob die Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer Harmonisch abläuft. Der Prüfer beobachtet auch das Verhalten des Hundes auf neutrale Reaktionen durch Umwelteinflüsse und hält fest, dass der Hund kein unerwünschtes oder aggressives Verhalten an den Tag legt.

Wenn es irgendwelche Probleme in diesen Bereichen geben wird, so ist die Zertifizierung automatisch als nicht bestanden zu bewerten.

Der Hundeführer kann während der Prüfung den Hund Ab- und Anleinen. Ausrüstung, welche normalerweise in der Ausbildung verwendet wird, wie z.B. Halsband, Brustgeschirr usw. darf während der Prüfung benutzt werden. Der Hundeführer darf während der Prüfung seinen Hund nach Bedarf loben und fördern.

Theoretische Prüfung

Die Prüfung beginnt immer mit dem schriftlichen Teil. Von 15 Fragen müssen mindestens 12 Fragen richtig beantwortet werden.

Im Bedarfsfall kann eine (sofortige) Nachprüfung in Form einer mündlichen Prüfung erfolgen. Bleibt die Nachprüfung ohne Erfolg, kann die Prüfung nicht fortgesetzt werden.

Praktische Prüfung

Die praktische Prüfung erstreckt sich auf das Absuchen von mindestens 5 Verstecken, wobei eines dieser Verstecke als Dummy-Suche konzipiert ist.

Dummies/Distractors sind entweder Ausbildungsmaterial mit toten Bettwanzen (mindestens seit zwei Wochen tot), ein Leerversteck oder leeres Ausbildungsmaterial.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 3 der 4 mit Bettwanzen bestückten Verstecke gefunden *und angezeigt* wurden, d.h. nicht mehr als eine Fehlverweisung stattgefunden hat. Das Anzeigen eines Dummys schließt die Zertifizierung aus!

Dem Prüfer obliegt in den einzelnen Suchlagen die Entscheidung, wieviel Wanzen ausgebracht werden. Dabei müssen mindestens fünf und maximal 15 lebende Bettwanzen pro Versteck eingesetzt werden, bei der Prüfung werden ausschließlich Echtstoffe (lebende Wanzen) eingesetzt.

Bei jeder Prüfung wird eine Attrappe (s.o., Dummy/Distractor) platziert. Der Prüfer entscheidet welche Attrappe verwendet wird.

Die Entscheidung zur Frei-oder Leinensuche obliegt dem Hundeführer und kann während der einer Suche geändert werden.

Die Anzeige des Hundes muss für den Prüfer offensichtlich sein.

Im Zweifelfall kann der Prüfer eine zusätzliche Suchanlage für ein Team verlangen.

Nichtbestehen der Prüfung:

Sollte ein Team die Prüfung nicht bestehen, kann es die Prüfung vier Wochen später erneut wiederholen.

Sollte die Prüfung erneut nicht bestanden werden, so muss das Team drei Monate warten um zur nächsten Zertifizierung zugelassen zu werden.

Die Kosten für eine erneute Zertifizierung belaufen sich auf 65,00 Euro, exklusive Spesen der Funktionäre.

Zertifizierung

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung wird ein Zertifikat an das Team ausgestellt. Der Hundeführer wird gebeten, ein Pass-Foto von Ihm und seinem Hund (vorzugsweise in einem digitalen Format) an die BBF einzureichen. Diese werden auf dem Ausweis (ID-Karte) aufgenommen.

Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von einem Jahr und kann in begründeten Fällen mit schriftlichem Antrag bei der BBF auf 15 Monate verlängert werden.

Kosten

Die Zertifizierungskosten werden auf der Website der Bed Bug Foundation publiziert und betragen zur Zeit (Dezember 2016) 170,- Euro pro Team. Die Kosten beinhalten die Zertifizierung, die ID-Karte und die einjährige Mitgliedschaft für die Bed Bug Foundation. Die Gebühr muss bezahlt werden, wenn das Team für die Zertifizierung angemeldet wird.

Sollte ein Hundeführer mehrere Hunde zertifizieren lassen wollen, belaufen sich die Kosten ab dem 2. Hund auf 65,00Euro.

Neben den reinen Zertifizierungskosten entstehen Kosten für die Teams, um die Reisekosten (Kilometer und Unterkunft) des Prüfers zu decken. Die Kilometerkosten richten sich nach dem aktuellen Stand des jeweiligen Landes.

Diese Kosten können reduziert oder vermieden werden, wenn:

- die Zertifizierungen bei einer BBF Zertifizierungsveranstaltungen stattfinden,
- die Zertifizierung am Wohnort eines Prüfers oder in dessen unmittelbarer Nähe stattfindet,
- die Kosten zwischen mehreren Teams aufgeteilt werden, die sich zum selben Zeitpunkt und am selben Ort zertifizieren lassen.



Leitfaden für den Einsatz von Bettwanzen-Spürhunden

Feedback-Formular

Name / Firma

In welcher Weise sind Sie mit dem Einsatz von Bettwanzenspürhunden involviert
(Hundeführer, Schädlingsbekämpfer, Gutachter, Endkunde, ...)?

Anmerkung zum Themenkomplex Training Einsatz Zertifizierung

Anmerkung / Verbesserungsvorschlag:

Wenn Sie das Formular in gedruckter Form benutzen:

Bitte einscannen oder fotografieren und per email an larry@bedbugfoundation.org einsenden

Wenn Sie das Formular am Computer ausgefüllt haben:

"Abschicken" anklicken oder "als PDF speichern" und per email an larry@bedbugfoundation.org schicken